# Familientherapie-Kurs I 2013

## Geschwisterliebe - Geschwisterstreit

## 21. Oktober 2013

---

**Dr. U. Davatz** www.ganglion.ch www.schizo.li

### I Einleitung

Die Beziehung unter Geschwistern ist in der Regel die längste menschliche Beziehung, die es überhaupt gibt in unserem sozialen Dasein gibt. Sie beginnt mit der Geburt und endet mit dem Tod. Sie kann ganz speziell intim, aber auch von Rivalität geprägt sein. Wie kommt es zu was?

### II Angst der Eltern vor der Eifersucht unter Geschwistern

- Wird ein zweites Kind in einer Familie geboren, haben die meisten Eltern schon im Vorfeld Angst vor der Eifersucht des älteren Geschwisters auf das jüngere. Warum eigentlich?
- Sie beugen dann vor und glauben, das jüngere schwächere vor dem älteren stärkeren schützen zu müssen.
- Genau diese Schutzmassnahme durch Fernhalten des älteren vom schwächeren jüngeren Geschwister kann schon Ursache zur Aggression beim älteren Geschwister werden.
- Weil man ihm etwas vorenthält, versucht es sich gewaltsam vorzudrängen zum neuen kleinen unbekannten und deshalb interessanten Wesen.
- Je mehr man es davon abhält, umso ungestümer wird es, wenn nötig auch mit Gewalt.
- So entsteht ein Teufelskreis in der Geschwisterbeziehung, vom ersten Tag an ausgelöst durch die Ängstlichkeit der Eltern.
- Von der Natur her will ein älteres Geschwister seinem jüngeren nie etwas antun, Geschwister teilen 50% des genetischen Materials und sind deshalb von Natur aus darauf ausgerichtet, sich gegenseitig zu unterstützen um zu überleben. Im Neo-Darwinismus nennt man dies „Kiu-Selection“ (Die Vendetta ist ein Negativ-Beispiel davon).
- Eltern dürfen also getrost auf diesen angeborenen Sozialinstinkt vertrauen, der auch unter Geschwistern funktioniert, wenn man ihn nicht zu sehr stört.

https://adhs.expert

- Es ist jedoch wichtig, dass man dem älteren, noch kleinen Kinde zeigt, wie man mit dem Baby umgeht. Das ältere Kind muss sorgfältig in den Umgang mit dem kleinen eingeführt werden um seinen Sozialinstinkt auch tatsächlich differenziert anwenden zu können.
- Gelingt es den Eltern diese erste Begegnung unter Geschwistern mit dem neuen Geschwister sorgfältig einzuführen, so haben sie schon sehr viel für die natürlich angeborene Geschwisterliebe getan.

## III Der natürliche Geschwisterstreit als soziales Lernfeld für die Selbstbehauptung und Konfliktlösung

- Jedes Kind wird in eine Geschwisterposition hineingeboren, die seine soziale Rolle und sein Sozialverhalten bis zu einem gewissen Grade prägt. Es kennt diese Position vom ersten Tag an und weiss mit ihr umzugehen, ist mit ihr vertraut. Es lernt allmählich auch ihre Vorteile auszunutzen und ihre Nachteile zu akzeptieren.
- Aus dieser Position heraus setzt es sich mit seinem Umfeld auseinander und lernt sich auf verschiedene Art und Weise zu behaupten.
- Macht man ihm seine Position streitig, wehrt es sich für sich selbst auf seine ihm mögliche Art und Weise.
- Diese Auseinandersetzungen stellen wichtiges soziales Lernen dar im geschützten Rahmen innerhalb der Familie, Sozialkompetenz, die man später im Leben gut gebrauchen kann, ja unbedingt braucht.
- Eltern können diese Auseinandersetzung sinnvoll unterstützen durch soziale Regeln.
- Je ausgeglichener und in sich ruhender die Eltern sind, umso besser können sie ihren Kindern diese Möglichkeit zum sozialen Lernen gewähren.
- Je mehr Eltern gestresst sind oder anderweitig absorbiert, umso eher sind sie geneigt in den Geschwisterstreit einzugreifen und diesen zu stören.

## IV Durch die Eltern gestörter Geschwisterstreit

- Der Geschwisterstreit kann durch verschiedene Ursachen gestört werden, aber die Grundregel ist, sobald die elterlichen Ressourcen nicht ausreichen, kommt es zu einer Störung, zu einem boshaften Geschwisterstreit.

https://adhs.expert

- Haben die Eltern nicht genügend eigene seelische Energie aus welchem Grunde auch immer, neigen sie dazu, den Geschwisterstreit zu schnell zu unterdrücken, sodass es zu keiner Konfliktlösung kommt unter den Geschwistern.
- Häufig besteht auch die Tendenz beim Geschwisterstreit nach dem gängigen juristischen Modell nach einem schuldig zu sprechenden Täter und einem zu beschützenden Opfer zu suchen und den Konflikt auf diese Art und Weise zu lösen.
- Dies führt dazu, dass die Geschwister immer weiter auseinander geraten, so dass sie im schlimmsten Falle nicht mehr zu einander finden.
- Es kann auch passieren, dass Eltern ein Kind immer als Exempel, als Sündenbock herausgreifen, um so Ruhe herzustellen.
- Der designierte „Sündenbock" rächt sich selbstverständlich zum späteren Zeitpunkt am nächst schwächeren, d.h. am jüngeren Geschwister um dadurch wieder in eine Machtposition zu geraten, und wenn es keine jüngeren Geschwister gibt, ist es der Hund oder die Katze oder ein Kind ausserhalb der Familie.
- Ragt eines der Geschwister durch ein Handicap heraus und benötigt besondere Hilfe und Unterstützung von den Eltern, kann es ebenfalls passieren, dass die elterliche Energie nicht ausreicht und die anderen Kinder zu kurz kommen.
- Diese können sich dann auf verschiedene Art und Weise dagegen wehren, was auch wieder zu Geschwisterstreit führen kann.
- Ein weiterer Grund der zum pathologischen Geschwisterstreit führt ist, das Einspannen eines Kindes in die elterlichen persönlichen Probleme.
- Kinder haben verschiedene Eigenschaften und sind zu verschiedenen Zeitpunkten in der Familiengeschichte geboren. So eignet sich ein bestimmtes Kind mehr oder weniger gut um es in den Familienkonflikt einzubauen und zu missbrauche für die eigenen ungelösten Probleme.
- Dieser Missbrauch eines Kindes für eigene Zwecke wird schon in der Bibel beschrieben, es heisst, dass dieses Problem bis in die vierte Generation weitergegeben wird.
- Erst unter diesen Umständen kommt es zu einem pathologischen Geschwisterkonflikt, der sich auch nach dem Tode der Eltern in Form von Erbstreitigkeiten zeigt und in die nächste Generation weitergehen kann.

**Schlussfolgerung**

Handelt es sich um einen bösartigen Geschwisterstreit, müssen die Eltern immer zuerst schauen, wo sind eigene ungelöste Probleme versteckt und wie könnten sie dies selbst direkt angehen, ohne dass diese über ein Kind laufen.

https://adhs.expert